



90 AA

90A-0202/90 Geheim

08. März 1990

00000251

128	0/75/90	Vor-Vorg. Geheim
Sg A	0 9. MRZ. 1990	Anb
Sg B		Op Si
Sg C		BE 10
Sg S		ZdA

6 Ausfertigungen

5 Ausfertigung

3 Seiten

Betr.: Operation SCHNEEWITTCHEN

hier: 1. Ausweisfrage

2. Vorgang SIEMENS

Anlg.: 1. Brief Khadjavi vom 06.03.90

2. Brief an die Firma SIEMENS vom 28.02.90

I. Vermerk

1. Ausweisfrage

1.1 Sachverhaltsdarstellung

- (1) Wie mit Pr und bei Gesprächen im BK abgestimmt, hat der Rechtsanwalt SCHNEEWITTCHEN's, StS Dr. Beckstein schriftlich um Unterrichtung und diskrete Abwicklung der weiteren Eingliederung seines Mandanten gebeten (vgl. Anlage 1).
- (2) VPr hat am 08.03.90 mit StS Dr. Beckstein telefoniert und um Unterstützung des Vorhabens nachgesucht.
- (3) StS Dr. Beckstein sieht sich angesichts der politischen Dimension einer derartigen Exponierung nicht in der Lage, die gewünschte persönliche Einflußnahme beim zuständigen Landratsamt vorzunehmen. (Gefahr des Aufplatzens/Einrichtung eines Untersuchungsausschusses, etc.).
- (4) StS Dr. Beckstein regt an, daß der Bundesnachrichtendienst u.U. unter Einschaltung des LfV beim zuständigen Landratsamt tätig wird. Dabei kann ein Hinweis auf die erfolgte Befassung des StS mit der Angelegenheit abgegeben werden.
- (5) Der StS wird dem Rechtsanwalt ein unverbindliches Antwortschreiben zukommen lassen.

1.2 Beurteilung

- (1) O.a. Verfahrensvorschlag läuft der bisherigen Linie zuwider und ist geeignet, sowohl den Bundesnachrichtendienst zu exponieren als auch politische Implikationen hervorzurufen. (Vgl. beabsichtigte Pressekonferenz SCHNEEWITTCHEN's).
- (2) Daher ist eine erneute politische Entscheidung, zumindest aber Information eventuell tangierter Politiker notwendig. Da Pr in dieser Frage u.a. im engen Dialog mit BM Schäuble stand, erscheint es zweckmäßig den Minister erneut zu befassen.

Anmerkung: Aus dem Telefonat VPr - StS Dr. Beckstein war nicht zu entnehmen, ob BM Schäuble das angekündigte Informationsgespräch mit StS Dr. Beckstein geführt hat.

1.3 Maßnahmen

- (1) Herr Dr. Burgdorf wird dem Rechtsanwalt einen "vertröstenden" Zwischenbescheid erteilen und das Antwortschreiben des StS beschaffen.
- (2) Es ist vorgesehen, die Angelegenheit im Rahmen einer Leitungsbesprechung am 12.03.90 weiter zu erörtern.

2. Vorgang SIEMENS

2.1 Vorgeschichte

Wie durch Pr festgelegt, hat ein Vertreter 11 B den Sicherheitsbeauftragten von SIEMENS darüber informiert, daß dem Bundesnachrichtendienst Angaben über Lieferungen von COCOM betroffener SIEMENS-Technologie in den Ostblock vorliegen.

Lieferungen
Siemens an
Ostblock

2.2 Vortrag SIEMENS-Vertreter

Der Sicherheitsbeauftragte von SIEMENS, Herr WOLF, hat am 07.03.90 ein Gespräch mit VPr geführt und darin u.a. dargelegt, daß seiner Firma aus der DDR Informationen zugegangen seien, die den Abfluß eines Megabit-Chips in die DDR unterstellen (vgl. Anlage 2). Die Firma sucht die undichte Stelle im eigenen Betrieb und bittet um Unterstützung in Form einer weiteren Detailierung der gemäß Pkt 2.1 gemachten BND-Angaben.

Weiterführende Erkenntnisse sind der Firma ein Honorar in Höhe von bis zu 100.000,- DM wert. (An den Informanten/nicht an Bundesnachrichtendienst zu zahlen).

2.3 Einlassung VPr

VPr hat eine wohlwollende Prüfung der Anfrage zugesagt. Dabei aber einschränkend darauf verwiesen, daß SCHNEEWITTCHEN zwar über globale Informationen, nicht aber über die Abwicklungsdetails verfüge.

2.4 Entscheidungen/Maßnahmen

In einer Besprechung mit UAL 12 und VF, Herrn Dr. Burgdorf, wurde entschieden, die SIEMENS-Anfrage an die Anwälte SCHNEEWITTCHEN's mit dem Vorschlag auf eine direkte Kontaktaufnahme zur Firma weiterzugeben. (Der Bundesnachrichtendienst wird nur indirekt als Vermittler tätig und nicht in die Angelegenheit selbst involviert).

II. Herrn Vizepräsidenten mit der Bitte um Kenntnisnahme und Genehmigung

III. Ausfertigungen an:

Pr	persönlich
VPr	persönlich
AL 1	persönlich
UAL 12	persönlich
<u>12 E, Herrn Dr. Burgdorf persönlich</u>	

IV. z.d.A. bei: 90 AA

(Handwritten signature)
 (Gilm)